

80

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.  
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michen.  
23. Jahrg. Wien, Dienstag, 4. März 1913.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 4. März 1913.

Vorsitzende: die Vizebürgermeister Hierhammer und Hoß.

Nach einem Berichte des StR. Hallmann wird die Herstellung eines Drahtabfriedungsgitters auf gemauertem Sockel in der Flucht der Siebenbrunnengasse zur Abfiedung des kleinen Platzes vor der Kinderübernahmestelle im 5. Bezirk mit den Kosten von 3000 K genehmigt.

Dem Verkauf von 4 Baustellen Kat.-Parz. 708/2, 708/3, 708/12 und 708/13 im 5. Bezirk zwischen dem Margaretengürtel und der Grünwaldgasse einerseits, dem Matzleinsdorferplatz und der Kohlgasse andererseits im Ausmaße von zusammen 2113,79 m<sup>2</sup> um den Gesamtkaufpreis von 243.000 K wird zugestimmt.

StR. Poyer beantragt die Genehmigung eines gerichtlichen Vergleiches, wonach die zwecks Anlage eines Gartens vor den Häusern 13. Bezirk Altgasse 23 und 23a gepachteten Straßengrundparzellen der Gemeinde in gerä. untem Zustande und im richtigen Niveau zu übergeben sind. Hiedurch wird ein der Eröffnung der Altgasse im Wege stehendes Hindernis hinweggeräumt und ist die Regulierung der Altgasse, welche insbesondere nach Demolierung des Hauses Altgasse 21 aktuell wird, ermöglicht. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Baron wird für die Anschmückung des Festplatzes im 19. Bezirk Hofzeile anlässlich der am 16. März vor dem Körner-Denkmal stattfindenden Körner-Feier ein Betrag von 750 K bewilligt.

Nach einem Berichte des StR. Wippel wird der Vornahme von Ferialherstellungen im Schulhause 10. Bezirk Umlandgasse 1 mit dem Erfordernisse von 5050 K zugestimmt.

Der Vornahme von Ferialherstellungen im Schulhause 6. Bezirk Korneliusgasse 6 - Kopernikusgasse 15 wird nach einem Berichte des StR. Kleiner mit den Kosten von 10.885 K zugestimmt.

StR. Dechant beantragt die Bewilligung eines Betrages von 1400 K für die Herstellung einer Waschküche im Kellerraum des Schulgebäudes 18. Bezirk Leitnermayergasse 45. (Ang.)

Das von StR. Dechant vorgelegte Projekt für den Kanalneubau in der Glanzingasse von der Krottenbachstraße bis zum Hause Glanzingasse 14 und in der verlängerten Ludwigsgasse von der Starkfriedgasse bis zur Glanzingasse im 18. Bezirk wird mit den Kosten von 59.000 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Tomola wird eine Subvention von je 1000 K für die Jahre 1913 bis 1917 zur Heraus-

gabe des bayrisch-österreichischen Gesamtwörterbuches bewilligt. Dieses Wörterbuch wird die heute gesprochenen Mundarten, die literarischen Denkmäler der Mundart von der althochdeutschen Zeit an bis heute und die wissenschaftliche Natur über die Mundart enthalten.

Nach einem Berichte des StR. Zatzka wird für den drei Stock hohen Bau des Pavillons I des Versorgungsheimes die Baubewilligung erteilt.

Der Abänderung der Baulinien für den Teil der Kupelwassergasse zwischen der Wenzgasse und der Lainzerstraße im 13. Bezirk unter Zugrundelegung einer Straßenbreite von 12 Metern wird zugestimmt.

StR. Schneider beantragt den Verkauf der der Gemeinde Wien gehörigen Liegenschaft in ÖBz, Corso Francesco Guiseppe Nr 90 im Ausmaße von 1817 m<sup>2</sup> um den Betrag von 36.000 K. (Ang.)

Zum Bau des neuen städtischen Spitals. Um den Bau des Kaiser Franz Josef-Jubiläumspitals der Gemeinde Wien haben sich außer den von uns bereits genannten Beamten noch besondere Verdienste erworben: Baurat Wejmola, von dem die Pläne und die musterhafte Ausführung des Fernheizwerkes herrühren, Oberingenieur Frumm nach dessen Idee die elektrische Anlage für Licht und Kraft hergestellt wurde und Ingenieur Kornherr, der die außerordentlich umfangreiche Installation für die Wasserversorgung mit allen Waschapparaten durchführte.

Neue Straßenbenennungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Hermann die infolge des Durchbruches in die Waisenhausgasse nunmehr mit der Strudelhofgasse kommunizierende Versorgungshausgasse im 9. Bezirk als Verlängerung der letzteren gleichfalls mit dem Namen „Strudelhofgasse“ bezeichnet und die Waisenhausgasse, aus welcher im nächsten Frühjahr das kaiserliche Waisenhaus nach Lainz übersiedelt, nach dem großen österreichischen Physiker Hofrat Dr. Ludwig Boltzmann (1844 bis 1906) in „Boltzmannngasse“ umbenannt. Nach einem Berichte des StR. Grünbeck wurde die zwischen der Hernalser Hauptstraße und der Richthausenstraße oberhalb des Bahndammes der Vorortelinie der Stadtbahn gelegene Gasse nach dem im Jahre 1852 verstorbenen Wiener Chronisten Franz Gräffer, dem Verfasser der „österreichischen National-Enzyklopädie“ mit dem Namen „Gräffergasse“, die zwischen der Hernalser Hauptstraße und der Richthausenstraße unterhalb des Bahndammes der Vorortelinie der Stadtbahn gelegene Gasse nach dem 1799 verstorbenen Komponisten Karl Ditters von Dittersdorf, dem Schöpfer einer großen Anzahl von Oratorien, Operetten, Singspielen, Messen, etc. mit dem Namen „Dittersdorfgasse“, nach einem Berichte des StR. Baron die umbenannte, bei Nr 74 Weinberggasse im 19. Bezirk abzweigende Seitengasse nach dem

Gasse nach dem Wiener Topographen Daniel Suttinger (Ende der 80er Jahre des 17. Jahrhunderts) mit „Suttingergasse“ bezeichnet.

im Jahre 1907 verstorbenen Maler und Professor an der Akademie für bildende Künste August Eisenmenger mit „Eisenmengergasse“, die gegenüber dem Hause Kaastrabengasse 25 abzweigende neue

W E E N E R R A T H A U S K O R R E S P O N D E N Z

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.

Wien, 4. März 1913. - Abendausgabe.

Frau Marie Hackl + Unter ungemein zahlreicher Beteiligung aus allen Kreisen der Bevölkerung wurde heute Nachmittags Frau Marie Hackl, die Gattin des Hausbesitzers und Kurators der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien Franz Hackl und Schwägerin des Oberkurrators Leopold Steiner zu Grabe getragen. Unter den Trauergästen bemerkte man: Vicebgm. Hoss in Vertretung des Bgm. Exo. Dr. Weiskirchner, Minister a.D. Exo. Gessmann, die Abgeordneten Professor Drexel, Hengl, Kuhn und Regierungsrat Professor Starm, Prälat Hofrat Swoboda, Bezirkshauptmann Dr. Lieger, die Stadt- und Gemeinderäte kaiserl. Rat Baron Brauneiss, Alois Eder, kaiserl. Rat Hallmann, Poyer und Vogoin, Bezirksvorsteher kaiserl. Rat Thomas Porzer, den derzeitigen Leiter der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien Dr. Meller mit dem Oberbuchhalter Perkmann, den Kurator des Kreditvereins der Zentralsparkasse Kainz mit dem Leiter Pilz, Ratskellerwirt Dombacher, Baurat Stagl, eine Abordnung der kath. deutschen Studentenverbindung „Welfia“, sowie des Männer Gesangsvereins der städt. Strassenbahner mit dem Chormeister Burgschwinger und Des christlichen Wiener Frauenbundes Ortsgruppe Margareten mit der Vorsitzenden Frau Toni Schmollek und Abordnungen verschiedener kirchlicher Vereine. Nach feierlicher Einsegnung in der Reindorfer Pfarrkirche wurde die Leiche nach Grinzing überführt und nach nochmaliger Einsegnung in der dortigen Pfarrkirche auf dem Ortsfriedhofe beigesetzt.

Bezirksvorsteher Schadek Die Leiche des gestern verstorbenen Bezirksvorstehers von Mariahilf und Landtagsabgeordneten kaiserl. Rates Franz Schadek wird im Sitzungssaal des Mariahilfer Amtshauses aufgebahrt und dortselbst morgen, Mittwoch und Donnerstag Vormittag zur Besichtigung gebracht. Das Leichenbegängnis findet Donnerstag 1/2 3 Uhr Nachmittags vom Gemeindehause aus statt. Schadek, der erst im August des vergangenen Jahres für sein 35 jähriges Wirken im öffentlichen Leben durch die Verleihung des kaiserlichen Ratstitels ausgezeichnet worden war, hinterlässt eine Witwe, einen Sohn und zwei Töchter. - Heute Nachmittags um 5 Uhr fand eine ausserordentliche Sitzung der Der Bezirksvertretung Mariahilf statt, an welcher auch die Abgeordneten, Gemeinderäte und Ortsschulräte des Bezirkes teilnahmen und in welcher Bezirksvorsteherstellvertreter Diernbacher dem Verstorbenen

87

einen warmempfundenen Nachruf hielt. Um 6 Uhr versammelten sich die Mitglieder des Armeninstitutes Mariahilf zu einer Trainersitzung, in welcher Direktor Bader die Verdienste des Verbliebenen als Obmann des Armeninstitutes würdigte.

Kaiser Franz Josef Stadtmuseum. Heute Nachmittags fand unter dem Vorsitze Sr. Exo. Bgm. Dr. Weiskirchner die Wahl des Komites statt, welches die für den Wettbewerb zum Kaiser Franz Josef Stadtmuseumabau eingelangten Entwürfe zu eröffnen hat. Zu Beginn der Sitzung richtete der Bürgermeister einige Worte des Dankes an die erschienenen Künstler für ihre Mithilfe und konstatierte, dass die Zahl der in Betracht kommenden Projekte sich auf 39 belaufe. Hierauf wurden in das Komite gewählt: Stadtrat Hans Arnold Schwer, k.k. Oberbaurat Julius Deininger, k.k. Oberbaurat Hermann Helmer und Stadtoberbaurat Goldemund. Die eingelangten Projekte wurden seitens des Komites eröffnet und werden nunmehr einzeln untersucht, ob sie die Bestimmungen des Wettbewerbes entsprechend verfasst sind. Nach Beendigung dieser Prüfung wird das Preisgericht, dem auch mehrere hervorragende auswärtige Künstler angehören, zur Begutachtung der eingelangten Projekte einberufen werden.